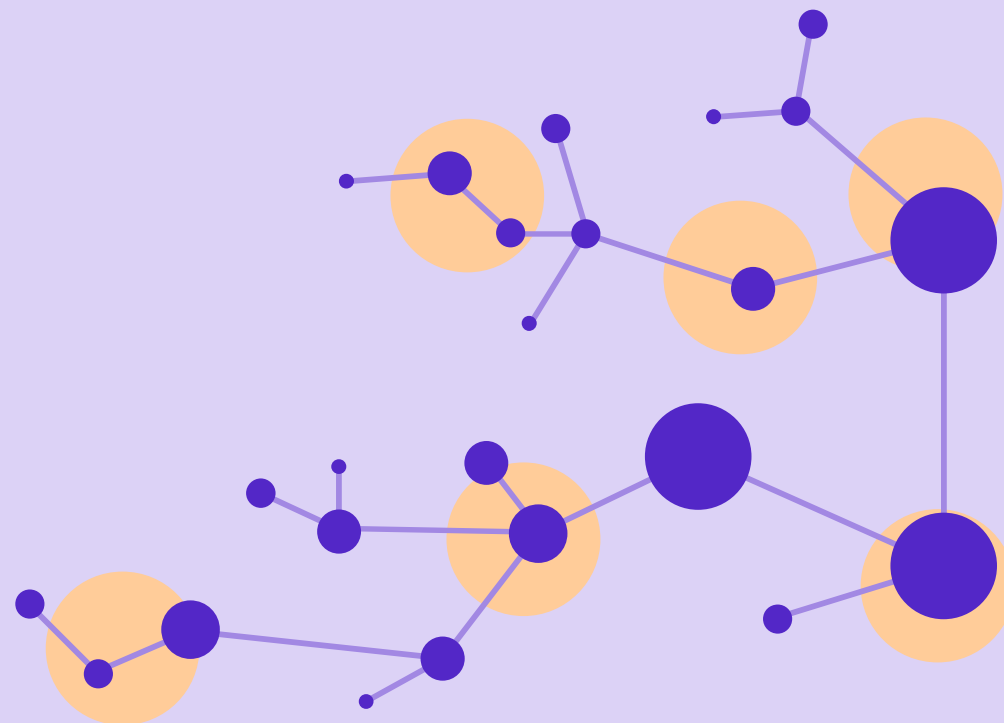

Intersektorale Mobilität von Promovierten – Ergebnisse eines Symposiums des German Postdoc Network

UniWinD-Symposium 2026

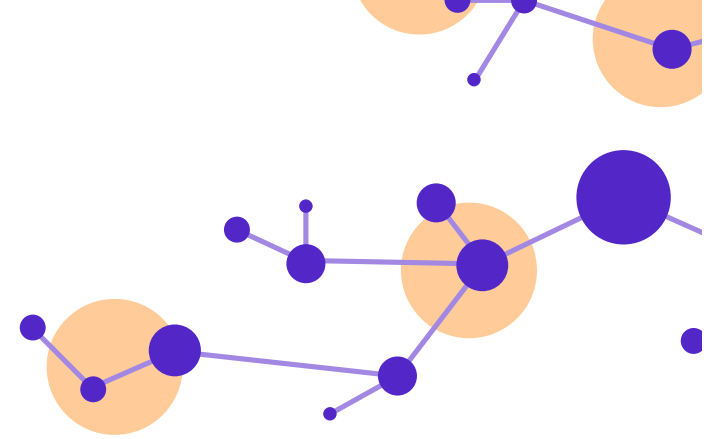
Dr. Neele Meyer

Referentin für strukturierte Promotionsprogramme &
Netzwerke, Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung
der Wissenschaften e.V.



Postdocs and the Research Ecosystem: Shaping Sustainable Career Paths

GPN Themenwoche | 26-28 August in Hanover



Symposium I

A Shared Definition of the Postdoc Phase: Analysis, Stakeholders, and Vision for Germany

Symposium II

Implementing Personnel Structure Development in Science – Challenges and Solutions

Symposium III

Intersectoral Mobility (ISM) for Researchers – Balancing Opportunities and Challenges

Leitung:

Neele Meyer, Max-Planck-Gesellschaft
André Lindörfer, Hochschule München
Mariana Schulte-Sasse & Barbara Janssens, Deutsches Krebsforschungszentrum



Überblick der Symposien,
Video der Podiumsdiskussion &
Folien des Keynote-Talk

Ziele des Symposiums

Wie kann man intersektorale Mobilität zu einem Bestandteil wissenschaftlicher Karrieren machen?

1. Die Ausgangslage verstehen

Bestehende Programme und Best Practices in Deutschland und Europa erfassen und analysieren.

2. Aus Erfahrungen lernen

Vorteile, Hindernisse und Erfolgsfaktoren aus der Perspektive verschiedener Akteurinnen und Akteure identifizieren.

3. Unterschiedliche Sektoren zusammenbringen

Wissenschaft, Industrie, öffentliche Einrichtungen, Politik und Forschungsförderer zusammenführen, um ihre unterschiedlichen Bedürfnisse und Rollen besser zu verstehen.

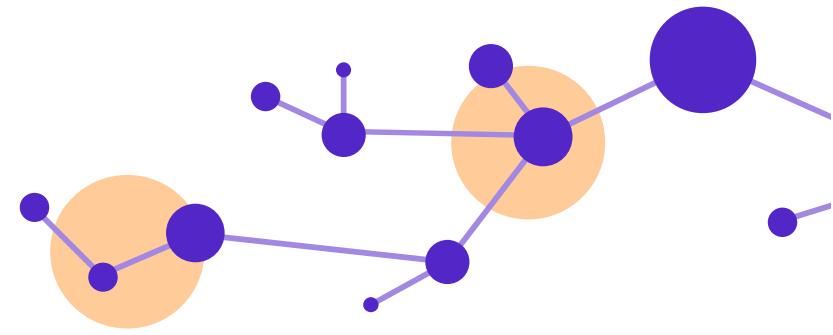
4. Veränderungsbedarfe identifizieren

Strukturelle, rechtliche, institutionelle und kulturelle Hürden für Wechsel aus der Wissenschaft in andere Sektoren und zurück diskutieren.

5. Praxisnahe Empfehlungen entwickeln

Bausteine für stärker strukturierte, anerkannte und zugängliche Wege der sektorübergreifenden Mobilität definieren.





Intersektorale Mobilität im Überblick: Akteure, Positionen und bestehende Ansätze

Was ist Intersektorale Mobilität (ISM)?

Intersektorale Mobilität beschreibt die Mobilität zwischen **Hochschulen und Forschungseinrichtungen und privaten / öffentlichen Sektoren.**

Nicht-akademische Sektoren

- Unternehmen und KMU
- Öffentliche Verwaltung
- Gesundheitswesen und Kliniken
- NGOs und Stiftungen
- Kultur- und Bildungseinrichtungen
- Weitere gesellschaftliche Akteure

Fokus auf Graduierte (R1-R4), nicht auf Studierende

Intersektorale Mobilität ist verbreitet, aber meist einseitig: Wissenschaft → Nicht-akademische Sektoren

Andere Begriffe: Cross-sectoral mobility (EU Policy), Transdisziplinarität (z.B. VolkswagenStiftung)

Zirkuläre Mobilität/Circular Mobility



Personalstrukturen im deutschen Wissenschaftssystem

Positionspapier des Wissenschaftsrats, 2025

Kernbotschaft: Intersektorale Mobilität sollte durch die strukturelle Gestaltung akademischer Karrierewege ermöglicht werden – und nicht allein durch individuelle Mobilitätsprogramme

Mobilität braucht strukturelle Voraussetzungen: „Wissenschaft ist auf Impulse von außen – aus der außerakademischen Praxis in Wirtschaft und Gesellschaft – ebenso angewiesen wie auf Austausch zwischen Institutionen im In- und Ausland.“

Ziel: mehr Mobilität und Durchlässigkeit: interinstitutional, intersektoral, international

Alle wissenschaftlichen Einrichtungen tragen Verantwortung für diese Durchlässigkeit

Karrierewege und Stellenprofile sollten **auch für Personen aus anderen Einrichtungen, Sektoren und Ländern** offen und transparent gestaltet sein

Dauerstellen & verlässliche Perspektiven schaffen die strukturelle Grundlage für nachhaltige Mobilität



Quelle: Wissenschaftsrat (2025), *Personalstrukturen im deutschen Wissenschaftssystem*, pp. 5–6, 26.

BuWiK 2028

Die **zirkuläre intersektorale Mobilität** soll ein wichtiges Thema des BuWiK werden.

Die Struktur inhaltlich an die drei Säulen des Monitorings des **Research and Innovation Careers Observatory (ReiCO)** der OECD/EU anpassen:

- Säule 1: **Talent Development**
- Säule 2: **Labour Market**
- Säule 3: **Talent Circulation**



Quelle: BUWIK Nutzendentreffen Juni 2026

FH-Personal Programm

Zentrale Bund-Länder-Programm zur Gewinnung und Entwicklung von Professor*innen an HAW/FH.

Personalentwicklungsmaßnahmen, Tandem-Modelle, Qualifizierungsprogramme und Kooperationen mit Unternehmen.

Umsetzung an 98 Hochschulen in Deutschland

Link: <https://www.fh-personal.de/>

Rückenwind für Innovation / S.W.I.F.T.

Stakeholder-Workshop

„**Innovationstransfer über Köpfe**“

(April 2026) im Rahmen der Initiative „Rückenwind für Innovation“ des BMFTR

Ziel: Identifikation von Maßnahmen zur Stärkung von Innovation, Transfer und Fachkräftesicherung

S.W.I.F.T. (Strategische Weiterentwicklung von Innovation, Forschung und Transfer): Initiative des BMFTR zur Stärkung des Wissens- und Technologietransfers in Deutschland

Link:

https://www.bmftr.bund.de/DE/Forschung/TransferInDiePraxis/SWIFT/swift_node.html

European Competence Framework for Researchers

Profile R1 – R4 intersektoral gedacht:

Table 1

Examples of Occupations in the European Framework for Research Careers

R1 - First Stage Researcher	R2 - Recognised Researcher	R3 - Established Researcher
doctoral candidate junior academic junior research analyst junior research engineer junior researcher/scientist junior scientific officer research apprentice/intern	junior academic junior lecturer junior research analyst junior research engineer junior researcher/scientist junior scientific officer postdoctoral researcher	researcher research officer research professor principal investigator principal researcher/scientist reader research fellow research professor research specialist scientific councillor senior academic senior lecturer senior research and development associate senior research engineer senior researcher/scientist senior scientific officer



EU-Ratsempfehlungen über einen europäischen Rahmen zur Gewinnung und Bindung von Talenten in den Bereichen Forschung, Innovation und Unternehmertum

Intersektorale Mobilität wird ausdrücklich als **Bestandteil attraktiver Forschungskarrieren** verstanden (25).

Die Doktorandenausbildung **soll auf Karrieren in verschiedenen Sektoren vorbereiten** (27; 16); überfachliche Kompetenzen (transversal skills) spielen dabei eine wichtige Rolle.

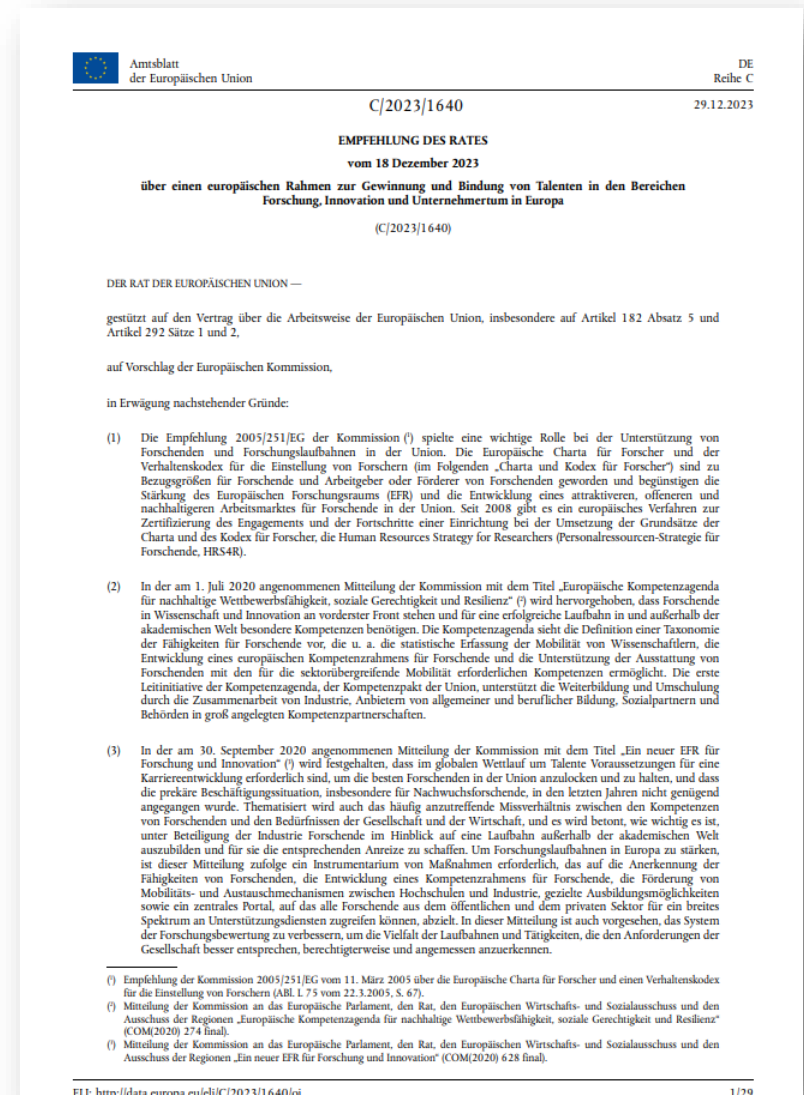
Intersektorale Erfahrungen von R1-/R2-Forschenden sollen aktiv gefördert werden (15).

Empfohlen werden die Einführung und der **Ausbau konkreter Mobilitätsprogramme** (22). Prioritäten: stärkere Kooperationen zwischen Wissenschaft und nichtwissenschaftlichen Sektoren.

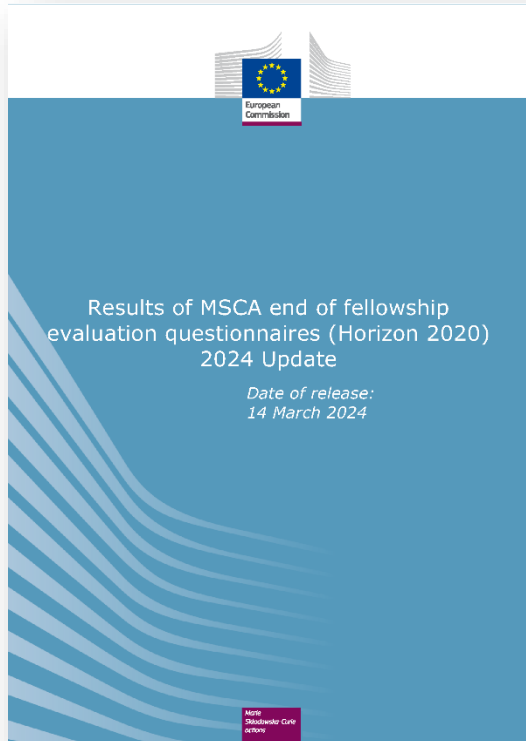
MSCA Industrial Doctorates werden als Best Practice hervorgehoben (14).

Strukturelle und administrative Hürden sollen abgebaut werden (24).

Intersektorale Mobilität soll bei der **Bewertung von Wissenschaftler:innen** anerkannt werden (26, 27). Neben Publikationen sollen auch Industriekooperationen, Wissenstransfer, Innovation, Entrepreneurship, gesellschaftlicher Impact und Mobilitätserfahrungen berücksichtigt werden. (Link zum Dokument über die Grafik).



Intersektorale Mobilität & MSCA Fellowships



Intersektorale Mobilität ist ein Kernziel der MSCA und stärkt Karriereentwicklung, Innovation und Wissenstransfer.

Planung von Secondments & Non-Academic Placements

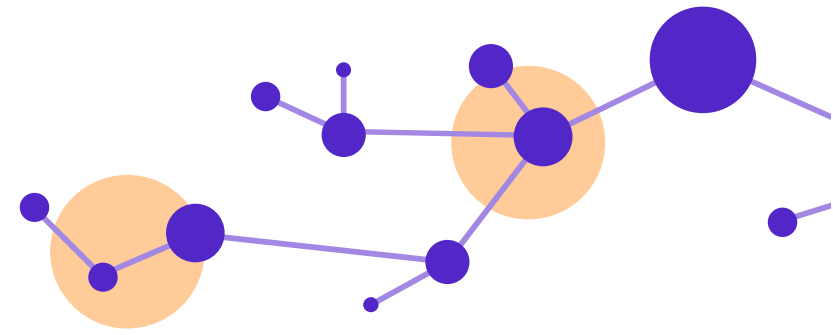
Nicht-akademische Placements fördern Erfahrungen außerhalb der Wissenschaft, werden bislang jedoch nur selten genutzt.

Placements stärken Kompetenzen, Netzwerke und Innovationsfähigkeit.

Strukturelle Hürden bestehen weiterhin, sodass bessere Rahmenbedingungen und Anreize erforderlich sind.

(Die Cover-Bilder der Reports sind verlinkt.)





Ziel 1: Die Ausgangslage verstehen

Bestehende Programme und Best Practices in
Deutschland und Europa erfassen und analysieren

Sammlung von Best Practise Beispielen

FH-Personal Programme:

Recruitment and development of HAW/FH professors at 98 universities in Germany

Helmholtz Innovation Exploration Groups, Helmholtz Association

DKFZ Postdoc Internship Program (PIP), DKFZ

AWI Win-Winship, Alfred Wegener Institute

GFZ Leap In Internship, GeoForschungsZentrum Potsdam

Helmholtz Munich Postdoc Internship Program, Helmholtz Munich

MSCA: Industrial Doctorates, Secondments & Non-academic Placements, Collaborations via University Alliances

Career Evolution Games Week, Max Planck Society

Brightsync: Synchronizing Academia with Industry & Society, Start-up initiative supported by Max Planck Innovation

Microsoft Research Fellowships, Microsoft Research
Bosch Research Industry Sabbatical

BUA Job Shadowing Programme, Berlin University Alliance

Change Fellowships, VolkswagenStiftung

DWIH Innovate Internship

Alexander von Humboldt-Stiftung Placement Scheme, AvH

Bundestagsstipendien „Wissenschaft trifft Politik“, Heraeus-Stiftung

BMW ProMotion, BMW Group

Bosch Doctoral Programme

Infineon PhD Program
BASF Doctoral Positions

Airbus PhD Programme

AstraZeneca R&D Postdoc Programme

Boehringer Ingelheim Postdoc Fellowship

Kennt ihr weitere Programme? Ergänzt sie bis Ende November 2026 in unserer Sammlung! <https://hub.dkfz.de/s/6RkCcf4XJcMRXcE>



Best Practise: Karolinska



Internship-Programm für Forschende

- Karriere- und Praxiserfahrung außerhalb der akademischen Forschung
- Zielgruppe: **Doktorand:innen, Postdocs und Forschende**
- **1-3 Monate**, Voll- oder Teilzeit
- › Funded by Committee of Doctoral Education (KFU) at KI
- Funded by labour Unions, the Committee for Research (KF) at KI, and Hosting organizations
- **2 Ausschreibungsrunden pro Jahr** mit strukturiertem Matching-Prozess
- Netzwerk von **250+ Organisationen** aus Pharma, Biotech, MedTech, Consulting, Public Sector sowie Digital Health & KI
- **Finanzierung durch KI-interne Fördermittel, Gewerkschaften, Forschungsfonds und teilnehmende Gastorganisationen**
- Ziel: **Karrierewege erweitern, Netzwerke aufbauen und Wissenstransfer zwischen Forschung und Praxis fördern**
- **Start 2012: 5 Plätze, 2026: 80 Plätze**



[Link zur Programmwebsite](#)

Best Practise: Ludwig Boltzmann Gesellschaft



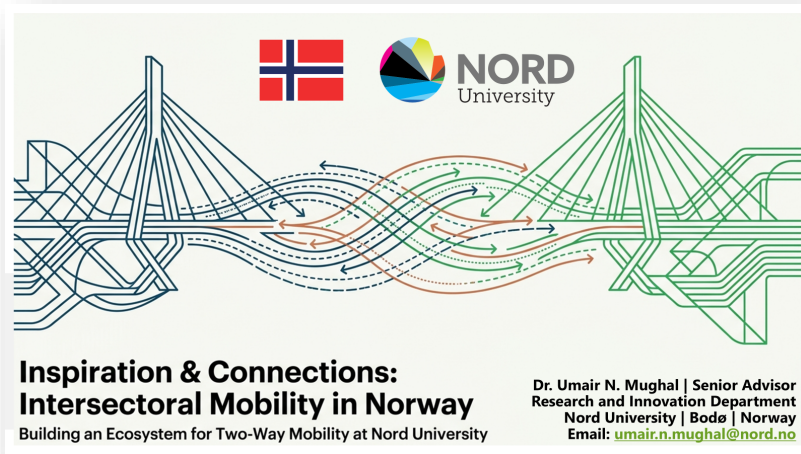
Internship-Programm für Forschende

- **Zweimonatiges Praktikum außerhalb der Wissenschaft** für Pre- und Postdocs.
- **Stipendium in Höhe von 5.000 €** zur finanziellen Unterstützung des Praktikums.
- **Keine Anstellung bei der Gastorganisation**, sondern Durchführung im Rahmen eines Praktikums.
- **Freie Wahl der Gastorganisation** im außerakademischen Bereich (Unternehmen, öffentliche Einrichtungen, NGOs etc.).
- **Kooperationsvereinbarung** zwischen Forschenden, Gastorganisation und Programm mit Regelungen zu: Dauer und Arbeitszeit, Aufgaben und Tätigkeitsbereichen
- **2018: Erste Programmrunde**, Finanzierung durch den **Österreichischen Fonds zur Förderung von Forschung, Technologie und Entwicklung**.
- **2025: Österreichweite Öffnung für Pre- und Postdocs**, Zusätzliche Finanzierung durch das **Bundesministerium für Frauen, Wissenschaft und Forschung**.
- **Jährlich etwa 10 Teilnehmende**.



[Link zur Programmwebsite](#)

Best Practise: Nord University



SEA-EU Secondments

- **Kurzzeitaufenthalte von 10 bis 60 Tagen** für ECR innerhalb der Allianz „Europäische Universität der Meere“ (SEA-EU).
- Die **Heimatuniversität** stellt Gehalt bzw. Finanzierung sicher, **Gastorganisation** bietet Arbeitsumfeld, Infrastruktur und Praxiskontext.
- Forschende arbeiten zeitlich befristet in der Gastorganisation und sammeln direkte Erfahrungen außerhalb ihres üblichen akademischen Umfelds.

Weitere Programme:

Industrial PhD und Public Sector PhD in Norwegen: Forschende sind außerhalb der Universität beschäftigt, forschen aber gleichzeitig dort

120%: Flexible Kombinationsmodelle ermöglichen parallele Beschäftigungen in Wissenschaft und anderen Sektoren in Norwegen (z. B. 100 % Universität + 20 % Unternehmen oder umgekehrt).



[Link zur Programmwebsite](#)

Best Practise: Flemish Universities / KU Leuven



KU Leuven | Ghent University | University of Antwerp | Vrije Universiteit Brussel (VUB) | Hasselt University |

PhD Talent Advisory Board

mit 13 außerakademischen Vertreter*innen zur Beratung der Universitäten und zum kontinuierlichen Austausch mit Arbeitgebern.

Interuniversitäre Plattform „The Pool“

(4.000+ Forschende, 170+ Unternehmen) für Networking, Veranstaltungen, Karriereinformationen und Erfahrungsaustausch.

Job Shadowing

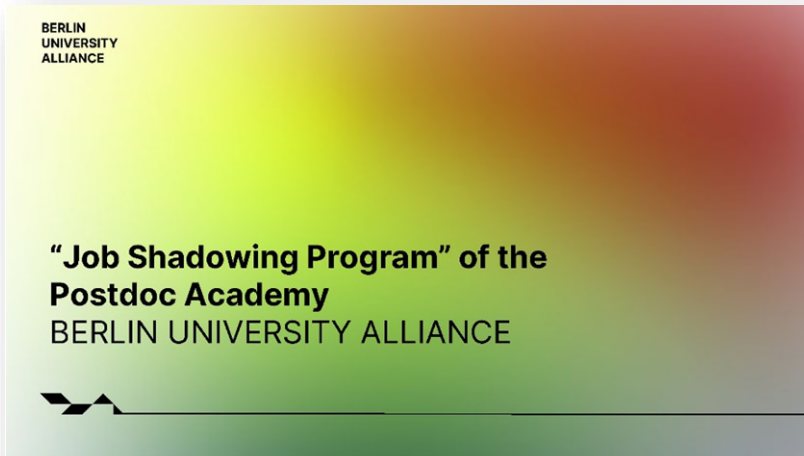
als Alternative zu Praktika: Kurzzeitige Hospitationen in Unternehmen und Organisationen, begleitet durch Vorbereitungstraining und Nachbereitung mit Peer-Austausch.

Niedrigschwellige Formate wie **Job Shadowing**, kombiniert mit einer dauerhaften Austauschstruktur und einer gemeinsamen Plattform, stärken die Verbindung zwischen Wissenschaft und Arbeitsmarkt.



[Link zur Programmwebsite](#)

Best Practise: Berlin University Alliance



Job Shadowing Program

- Kurzzeit-Hospitationen von **3-5 Tagen** in Unternehmen und Organisationen
- Netzwerk von **~45 Gastorganisationen** (2023: 9)
- Seit 2023: **6 Durchgänge, 65 absolvierte Job Shadowings** bei rund **140 qualifizierten Bewerbungen**

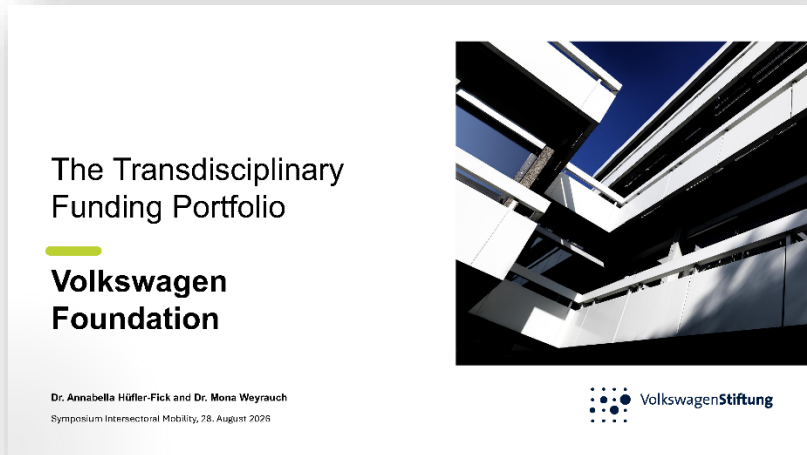
Berlin Career Track "Academia" | [Website Link](#)

- **(Pilotprojekt seit Juli 2026)**
- Kooperation mit der **Einstein Foundation Berlin**
- Förderung von **Postdocs mit gemeinsamen Forschungsprojekten** mit außeruniversitären Forschungseinrichtungen
- Stärkung Berlins als Forschungsstandort
- Erweiterung von Netzwerken, Infrastrukturzugang und Karriereperspektiven für Postdocs



[Link zur Programmwebsite](#)

Best Practise: Volkswagen Foundation



2020/21 Entscheidung der VolkswagenStiftung, einen Förderschwerpunkt für transdisziplinäre Forschung aufzubauen.

Förderlinien mit transdisziplinären Partnerkonstellationen:
Pioneering Projects | Transformational Knowledge on Democracy | Change! Fellowships

Change! Fellowships

- Förderung von Forschenden, die gemeinsam mit außerwissenschaftlichen Partnern gesellschaftliche Transformationsprozesse gestalten.
- Verpflichtende Einbindung von **mindestens einem bis maximal drei außerwissenschaftlichen Partnern** in den Forschungsprozess

Zielgruppe

- Postdocs (2-15 Jahre nach der Promotion), Junior/Professor:innen

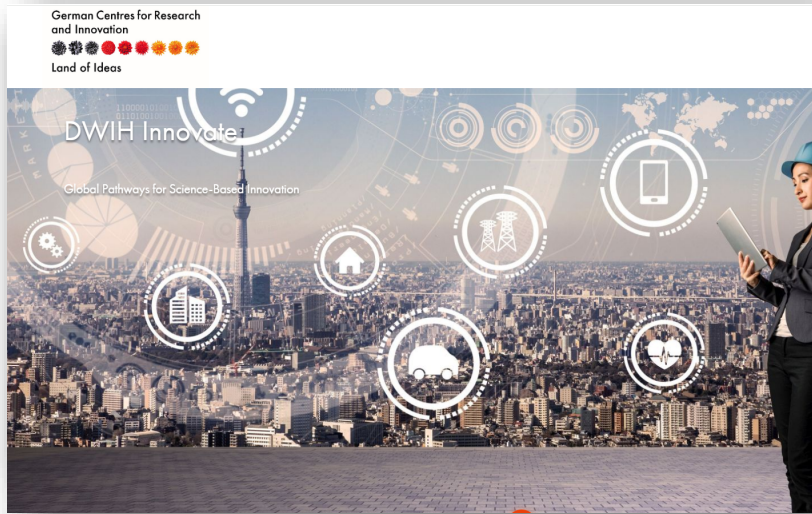
Förderung

- Fördersumme: **1,5-1,8 Mio. € für 4-5 Jahre**
- Offen für **alle Forschungsbereiche**
- Fokus auf persönliche und wissenschaftliche Weiterentwicklung



[Link zur Programmwebsite](#)

DWIH Innovate: Internship Program



Stipendien für Masterstudierende, Promovierende und Postdocs für **2- bis 6-monatige Praktika**.

Praktikumsstandorte: **Brasilien, Indien, Japan und USA**.

Einsatz in Forschungs- und Innovationszentren, Technologietransferorganisationen, Inkubatoren und wissenschaftsbasierten Start-ups.

Erweiterung der Karriereperspektiven in Forschung, Innovation und Entrepreneurship

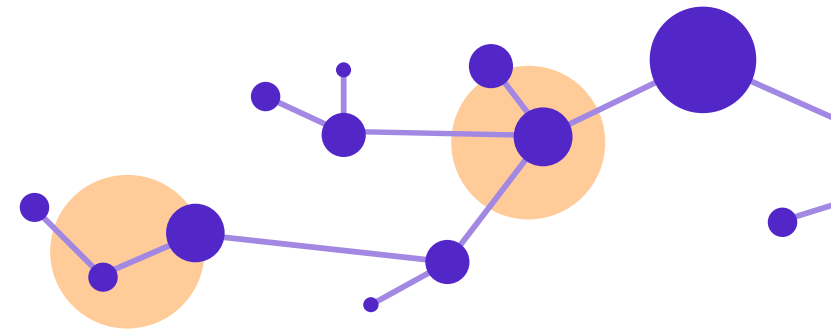
Förderung

Voll finanzierte Stipendien einschließlich Reise- und Versicherungskosten.

Ausschreibung ab November 2026, Bewerbungsstart Januar 2027.
Erste Praktika ab Juni 2027



[Link zur Programmwebsite](#)



Ziel 2: Aus Erfahrungen lernen

Vorteile, Hindernisse und Erfolgsfaktoren aus der Perspektive verschiedener Akteurinnen und Akteure identifizieren

Erfahrungen von Postdocs mit ISM-Erfahrung

Brian Clarke | Group Leader, MAIGE: Mechanistic AI in Genomics, Deutsches Krebsforschungszentrum (DKFZ); Rückkehr aus der Industrie

Erik N. H. Chan | Science Lead & AI Engineer, Mapular; GFZ Postdoc Internship Program

Anh Vu Doan | Staff Engineer, Infineon Technologies AG

Jan Philipp Heners | Research Engineer, MTU Aero Engines AG

Matthias Katzensteiner | Tandem-Postdoc, Hochschule Hannover

Frédéric Lappiere | Professor, Hochschule Offenburg

Miriam Seifert | Postdoc, Alfred-Wegener-Institut (AWI); AWI Win-Winship Program

Sriram Kumar | Postdoc, Universitätsklinikum Gießen und Marburg; Science Policy als UN-Delegierter und Policy Advocate

Tabea Thies | Postdoc & Clinical Researcher, Universitätsklinikum Köln & KI:Elements

Branko Cirovic | Group Leader, Universitätsklinikum Freiburg; DKFZ Postdoc Internship Program,

Kristina Hopfensperger | Postdoc & Wissenschaftsjournalistin, Universitätsklinikum Tübingen

Lars Wingerath | Doktorand, BMW & RWTH Aachen

Intersectoral Mobility (ISM) for Researchers
— Balancing Opportunities and Challenges
Pre-Conference Meeting



Postdocs and the Research
Ecosystem: Shaping
Sustainable Career Paths
August 25-26, 2026
Hannover

Insights:
Intersectoral Career Pathways of (former)
Postdocs

Matthew Rosenblatt
Erik N. H. Chan, Group Leader, MAIGE: Mechanistic AI in Genomics, German Cancer Research Center
and ViroGen, Staff Engineer, Infineon Technologies AG & TU Munich
Miriam Seifert, Postdoc & Journalist, Institute for Virology, Universitätsklinikum Tübingen



Erfahrungen von Postdocs mit ISM-Erfahrung

Was sind für euch zentrale Mehrwerte von intersektoraler Mobilität?

Neue Kompetenzen und Perspektiven

- Bessere **Kommunikation** mit unterschiedlichen Zielgruppen und Stakeholdern
- Fähigkeit, komplexe Forschung in gesellschaftlich relevante **Botschaften zu übersetzen**
- Stärker lösungs- und wirkungsorientiertes Denken
- Professionalisierung von **Projekt-, Führungs- und Managementkompetenzen**
- Besseres Verständnis für unterschiedliche Organisations- und Arbeitskulturen

Persönliche und berufliche Entwicklung

- **Erweiterung von Netzwerken** über die Wissenschaft hinaus
- **Höhere Karrierereflexibilität** und neue berufliche Optionen
- **Klareres Verständnis** der eigenen Interessen und Karriereziele
- Stärkung von **Selbstmanagement** und unternehmerischen Kompetenzen

Nutzen für Wissenschaft und Gesellschaft

- **Wissenstransfer** zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Gesellschaft
- Neue Impulse und **Arbeitsweisen für akademische Einrichtungen** → Onboarding!
- Förderung von Innovationen durch **unterschiedliche Perspektiven**



Erfahrungen von Postdocs mit ISM-Erfahrung

Was sind eurer Erfahrung nach zentrale Herausforderungen und Bedenken?

Strukturelle Hürden

- Publikationsleistungen & Eligibility-Grenzen für Drittmittelanträge
- Akademische Bewertungssysteme erkennen intersektorale Erfahrungen kaum an
- Fehlende Anreize für Rückkehr in die Wissenschaft
- Befristete Verträge erschweren die Planung von Mobilitätsphasen

Kulturelle Barrieren

- Verlassen der Wissenschaft wird teilweise noch als „Scheitern“ wahrgenommen
- Skepsis von PIs/Kollegen gegenüber außerakademischen Karrierewegen
- Fehlende Anerkennung nicht-akademischer Karriereerfolge
- Wissenschaft bereitet nur begrenzt auf andere Berufsfelder vor

Praktische Herausforderungen

- Unterschiede in Sprache, Kommunikation und Arbeitskultur
- Fragen des geistigen Eigentums
- Zusätzlicher Zeitaufwand neben Forschungstätigkeiten
- Rechtliche und administrative Hürden, insbesondere internationale Mobilität



Erfahrungen von Postdocs mit ISM-Erfahrung

Was sind eure Wünsche und Empfehlungen?

- Intersektorale Mobilität **bereits in der Promotionsphase ermöglichen**
- **Strukturierte Programme** für Praktika etc. ausbauen
- **Duale Mentoring-Modelle** etablieren
- **Bewertungskriterien** für wissenschaftlichen Erfolg erweitern
- Karrieren außerhalb der Wissenschaft als gleichwertige Erfolge anerkennen
- Rückkehrmöglichkeiten in die Wissenschaft verbessern
- Mehr geschützte Zeit für Mobilitäts- und Transferaktivitäten schaffen

→ Die Postdoc-Phase ist bereits von hohen Unsicherheiten geprägt.

Zusätzliche Angebote zur intersektoralen Mobilität müssen daher niedrigschwellig, gut begleitet und einfach zugänglich sein.



Austausch mit Industriepartnern

Herausfordernd, Industriepartner für Formate zu gewinnen.

Postdoc-Programme in der Industrie:

- Instrument zur Talentgewinnung und Nachwuchsrekrutierung
 - Starker Fokus auf Forschung, wissenschaftliche Exzellenz und Publikationen
 - Begrenzte Zusammenarbeit und Verzahnung mit Universitäten
 - Klare Karriereperspektiven innerhalb des Unternehmens nach Programmende
-
- Der Mehrwert intersektoraler Mobilität ist häufig schwer vermittelbar und sichtbar zu machen
 - Praxispartner in MSCA Programmen: schwierig, Überblick zu bekommen.
Fokus: Forschungsnahe Ausgründungen
 - Intermediäre Akteure wie IHK, Clusterorganisationen oder Transferagenturen können als Brücken zwischen Wissenschaft und Wirtschaft fungieren

Ergebnisse Fishbowl-Diskussion:

Die größten Hürden für intersektorale Mobilität häufig nicht die tatsächlichen Unterschiede zwischen den Sektoren, sondern **gegenseitige Vorurteile, mangelnde Transparenz über Kompetenzen** und fehlende Karriereperspektiven.



Ziele des Symposiums

Wie kann intersektorale Mobilität Bestandteil wissenschaftlicher Karrieren werden?

1. **Die Ausgangslage verstehen** → **Sammlung in Progress**
Bestehende Programme und Best Practices in Deutschland und Europa erfassen und analysieren.
2. **Aus Erfahrungen lernen** → **Wichtige Impulse – wie wertet man die Erfahrungen strukturiert aus?**
Vorteile, Hindernisse und Erfolgsfaktoren aus der Perspektive verschiedener Akteurinnen und Akteure identifizieren.
3. **Unterschiedliche Sektoren zusammenbringen** → **zum Teil, weiterer Austausch notwendig**
Wissenschaft, Industrie, öffentliche Einrichtungen, Politik und Forschungsförderer zusammenführen, um ihre unterschiedlichen Bedürfnisse und Rollen besser zu verstehen.
4. **Veränderungsbedarfe identifizieren** → **in Progress**
Strukturelle, rechtliche, institutionelle und kulturelle Hürden für Wechsel aus der Wissenschaft in andere Sektoren und zurück diskutieren.
5. **Praxisnahe Empfehlungen entwickeln** → **längerfristiges Ziel**
Bausteine für stärker strukturierte, anerkannte und zugängliche Wege der sektorübergreifenden Mobilität definieren.



Nächste Schritte in Planung

„We have a momentum“ vs. „Further research is needed“

- **Theme Week Report**
Veröffentlichung auf der GPN-Website
- **Mapping bestehender Programme bis Ende November**
Erfassung und Analyse von Mobilitätsprogrammen in Deutschland und Europa → **Link zur Sammlung:**
- **Sichtbarkeit erhöhen und Kulturwandel fördern**
Verbreitung von Best Practices, Karrierewegen und Erfahrungsberichten über das GPN und weitere Netzwerke
- **Policy Paper entwickeln**
Ableitung zentraler Handlungsempfehlungen und Identifikation systemischer Barrieren für ISM
- **Dokumentation der Ergebnisse (Zenodo)**
Veröffentlichung zentraler Erkenntnisse, Empfehlungen, Fallbeispiele, Testimonials und Umfrageergebnisse



Vielen Dank an alle, die am Symposium „Intersectoral Mobility (ISM) for Researchers“ teilgenommen und die Diskussionen mit ihren Perspektiven, Erfahrungen und Beiträgen bereichert haben. Ein besonderer Dank gilt auch allen, die sich bereits im Vorfeld in den Austausch eingebracht und damit zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben.



Intersektorale Mobilität von Promovierten – Ergebnisse eines Symposiums des German Postdoc Network

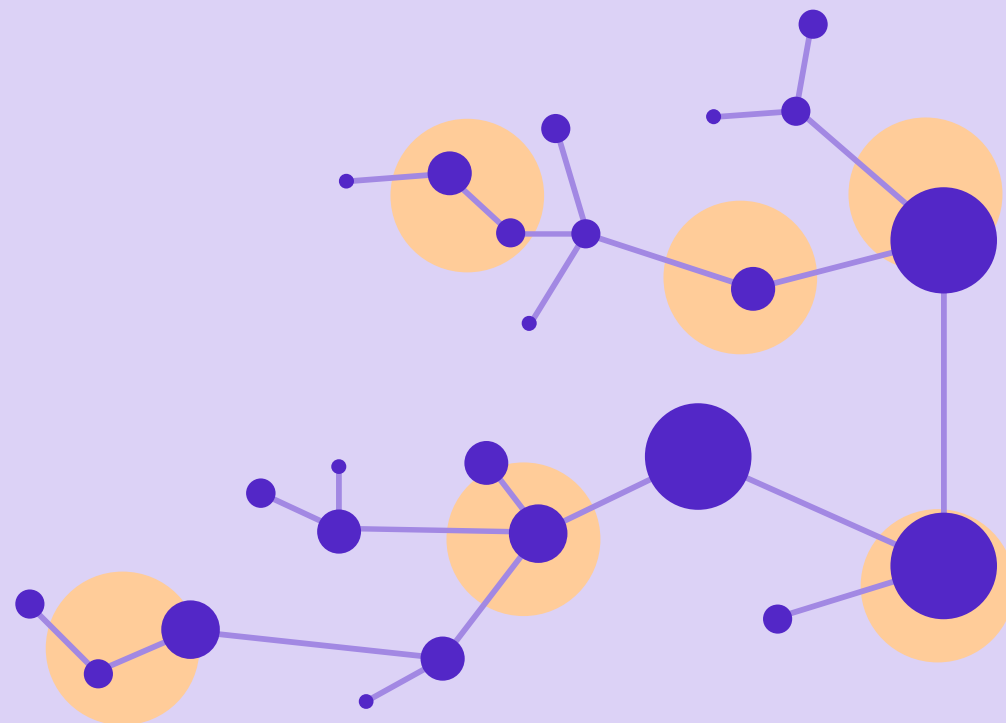
UniWinD-Symposium 2026

Dr. Neele Meyer

Referentin für strukturierte Promotionsprogramme
& Netzwerke, Max-Planck-Gesellschaft zur
Förderung der Wissenschaften e.V.



neele.meyer@gv.mpg.de



Save the date!

Career Perspectives:
Beyond the Postdoc



**Navigating
Intersectoral Mobility
as an R&D Engineer
and Guest Lecturer**

 **Thursday**
22 October
1-2 PM

 **Location:**
Zoom

**Dr. Jan Philipp
Heners**



German Postdoc Network
2nd Annual Conference
1st-2nd March 2027
Hannover



Newsletter Link:

